

## **Chrudim (Chrudim), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Im 13. Jahrhundert wurde Chrudim zur Königsstadt erhoben.  
Königreich Böhmen / katholisch.  
Heutiger Ortsname: Chrudim.  
Stadt im Bezirk-Okres Chrudim, Region-Pardubický kraj,  
Tschechische Republik.

***Aus Chrudim (heute Chrudim):  
Vier Frauen, welche zum Tode verurteilt wurden.***

- 1587 Dorothea / lebendig  
Witwe des vermögenden Müllermeisters Georg Wanura. begraben,  
Als Witwe pflegte Dorothea wechselnde Bekanntschaften Einzug des  
mit Männern. Vermögens  
Zwecks Vermeidung einer gesellschaftlichen Ächtung  
aufgrund einer Schwangerschaft heiratete sie in 2. Ehe  
den alten Müller Adam.  
Müller Adam erkannte den Sohn Johann, welchen Dorothea  
bald nach der Hochzeit gebar, als seinen eigenen an.  
Dorothea setzte ihre wechselnden Männerbekanntschaften  
auch nach der 2. Eheschließung fort.  
Ihren 2. Mann empfand sie zunehmend als störend und wollte  
ihn töten.  
Sie setzte sich mit drei alten Frauen in Verbindung,  
die angeblich zaubern konnten.  
Mit Hilfe des Teufels wären die drei alten Frauen auch  
in der Lage gewesen, Wünsche von Menschen zu erfüllen.  
Die Zaubermittel der drei alten Frauen versagten jedoch.  
Dorothea brachte mit Hilfe der drei alten Frauen  
ihrem 2. Mann Gift bei und dieser verstarb kurz danach.  
Gegen Dorothea und die drei alten Frauen wurde  
ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.  
Unter der Folter gestanden Dorothea und die drei alten Frauen.  
Dorothea wurde wegen Giftmord an ihrem Mann Adam  
und Zauberei zu lebendig begraben verurteilt.  
Das Urteil erhielt die Bestätigung des Prager Berufungsgerichts  
und wurde im Herbst 1587 vollstreckt.  
Der Vater Dorotheas, der angesehene und reiche Bürger  
Mathias Mydlár, wollte das Vermögen seiner Tochter  
für den Enkel Johann erhalten.  
Trotz langwieriger Prozessführung blieb dieser Wunsch  
ohne Erfolg, das Vermögen Dorotheas wurde für den Fiskus  
eingezogen.  
(Karasova, Marketa: Hexenprozesse, S. 11;  
König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138 – 139)
- 1587 N.N. / eine alte Frau. Verbrannt  
Sie stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei und des  
Bündnisses mit dem Teufel.  
1. Mittäterin von Dorothea bei der Ermordung des 2. Ehemannes,

des alten Müllers Adam.  
Unter der Folter legte die alte Frau ein Geständnis ab.  
Verurteilung wegen Giftmord und Zauberei:  
Tod auf dem Scheiterhaufen.  
Das Urteil erhielt die Bestätigung des Prager Berufungsgerichts  
und wurde im Herbst 1587 vollstreckt.  
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138 – 139)

-1587 N.N. / eine alte Frau. Verbrannt  
Sie stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei und des  
Bündnisses mit dem Teufel.  
2. Mittäterin von Dorothea bei der Ermordung des 2. Ehemannes,  
des alten Müllers Adam.  
Unter der Folter legte die alte Frau ein Geständnis ab.  
Verurteilung wegen Giftmord und Zauberei:  
Tod auf dem Scheiterhaufen.  
Das Urteil erhielt die Bestätigung des Prager Berufungsgerichts  
und wurde im Herbst 1587 vollstreckt.  
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138 – 139)

-1587 N.N. / eine alte Frau. Verbrannt  
Sie stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei und des  
Bündnisses mit dem Teufel.  
3. Mittäterin von Dorothea bei der Ermordung des 2. Ehemannes,  
des alten Müllers Adam.  
Unter der Folter legte die alte Frau ein Geständnis ab.  
Verurteilung wegen Giftmord und Zauberei:  
Tod auf dem Scheiterhaufen.  
Das Urteil erhielt die Bestätigung des Prager Berufungsgerichts  
und wurde im Herbst 1587 vollstreckt.  
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138 – 139)

#### Quellen:

-Karasova, Marketa:  
Hexenprozesse in den Ländern der Böhmisches Krone.  
in: Bohemia, Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder,  
Band 29, Heft 1 (1988), München 1988

-König, Emil B.:  
Geschichte der Hexenprozesse, Ausgeburten des Menschenwahns,  
Paderborn (ohne Erscheinungsjahr)

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: bdireske56@gmail.com

